

EINKOMMENSGENERIERUNG AUF MOORFLÄCHEN

Bewirtschaftung wiedervernässter Böden durch landwirtschaftliche Betriebe

Die EU, Deutschland und Baden-Württemberg wollen klimaneutral werden – 2050, 2045 bzw. 2040. Das bedeutet unter anderem, dass in Baden-Württemberg fast alle entwässerten Moorböden wiedervernässt werden müssen. Moore binden pro Hektar mehr Kohlenstoff als Wälder und wirken dadurch als natürliche Kohlenstoffsinken. Entwässerte Moore setzen dagegen CO₂ frei.

Je nach Betroffenheit kann das für landwirtschaftliche Betriebe eine große Umstellung bedeuten. Manche sorgen sich, dass sie ihre Höfe aufgeben müssen. Doch nicht alles muss unberührtes Naturschutzgebiet werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, was und wie die Betriebe weiterhin auf den Flächen produzieren und Einnahmen generieren können. Teils handelt es sich um Bewährtes, teils sind noch Pionierleistungen gefragt. Umseitig finden Sie einen Überblick.

Die Bodensee-Stiftung will Landwirtinnen und Landwirte – unterstützt vom Land Baden-Württemberg - bei der Transformation helfen und Sie begleiten.

Wir bieten Ihnen

- Informationen zu Förderprogrammen
- Wissen zum Anbau von Paludikulturen
- Vernetzung mit Praktikern, die schon Vergleichbares umsetzen
- Unterstützung beim Aufbau neuer Wertschöpfungsketten in der Region

Wir bauen das Informationsangebot stetig aus. Gerne nehmen wir dazu Ihre Fragen auf.

Bodensee-Stiftung, Fritz-Reichle-Ring 4,
78315 Radolfzell

Volker Kromrey

Tel.: 07732/9995-48

E-Mail: Volker.kromrey@bodensee-stiftung.org

BIS ZUR ANGESTREBTEN KLIMANEUTRALITÄT SIND ES IN BADEN-WÜRTTEMBERG
NUR NOCH 15 JAHRE, IN DER EU NUR NOCH 25 JAHRE!

BESCHÄFTIGEN SIE SICH FRÜHZEITIG MIT IHRER ZUKUNFT.
DIE BODENSEE-STIFTUNG STEHT IHNEN MIT BERATUNG ZUR SEITE.

BEWEIDUNG

Beweidung der Flächen durch Mutterkühe und/ oder Robustrassen, bei sehr hohen Wasserständen mit Wasserbüffeln; Vermarktung des Fleisches mit speziellem Vermarktungskonzept

WIESEN/GEMÄHTES GRÜNLAND

Mahd mit Heuproduktion, Heunutzung für eigene Weidetiere oder Vermarktung als Pferdeheu; Rohrglanzgras beispielsweise wächst bei Wasserständen von 40-0 cm unter Flur und hat einen relativ guten Futterwert; besonders hilfreich sind regulierbare Stauwerke, um durch kurzfristiges Absenken des Wasserstands die Befahrbarkeit verbessern zu können.

NATURSCHUTZ

In Schutzgebieten oder in geschützten Biotopen können Pflege und Nutzung im Sinne des Naturschutzes über LPR-Verträge geregelt werden.

ÖKOKONTO

In Gegenden, in denen sich naturschutzfachlich hochwertige Flächen wiederherstellen lassen oder das Lebensraumangebot für bestimmte Arten verbessert werden kann, können die Herstellung und der Verkauf von Ökopunkten eine Option sein.

KLIMAFINANZIERUNG

Das finanzielle Engagement aus der Wirtschaft als freiwillige Leistung könnte eine Option werden. Für die klassische CO₂ Kompensation sind derzeit der Rechtsrahmen und die Haftung noch unklar.

PALUDI-KULTUREN

Dauerkulturen, die auf nassen bzw. wiedervernässten Böden gedeihen, werden als Paludi-Kulturen bezeichnet (mit Torferhalt oder im Idealfall sogar Torfbildung). Dazu zählen: Schilf, Rohrkolben, Seggen, Rohrglanzgras, Torfmoos, Schwarzerle oder Weiden-Arten;

Für Paludi-Kulturen gibt es unterschiedliche Verwertungsoptionen:

- Verwertung als Faserpflanzen (Pappe/ Kartons, Dämmmaterial, Formteile in der Automobilindustrie)
- Energetische Verwertung (Hackschnitzel bei Baumarten, bei Grasarten Biomasseheizwerk mit lokalem Wärmenetz oder Biogas + Kompost aus Trockenfermentation)
- Verwertung als Substrat (Torfmoos als Torfersatz, Kompost, Pflanzenkohle)

Hinweis: Noch sind Lieferketten in diesem Bereich kaum etabliert. Mit der zunehmenden Vernässung von Mooren und entsprechenden Förderungen ist mit vermehrter Nachfrage zu rechnen (derzeit nutzen z. B. der Versandhandel Otto und der Fertighaushersteller BauFritz Produkte aus Paludi-Kulturen.)

MOOR-PV

Der Bau von PV-Anlagen auf wiedervernässtem Boden sollte am besten als Zusammenschluss mehrerer Landwirte, der Flächeneigentümer und ggf. der Kommune erfolgen, damit die Wertschöpfung bei Ihnen bleibt!

Hinweis: In diesem Bereich ist noch Pionierarbeit erforderlich. Die Umsetzung ist anspruchsvoll, aber das Einkommen langfristig gesichert und planbar.